

Klaus-Peter Puls:

Zahlen auf den Tisch!

Zur Pressekonferenz des Landkreistages zur überschlägigen Wirtschaftlichkeitsberechnung des Innenministers erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:

Der Innenminister hat für seine überschlägige Wirtschaftlichkeitsberechnung der bisherigen Verwaltungsstrukturen der Kreise öffentlich zugängliche Zahlen und die Methode des Landesrechnungshofes zugrunde gelegt. Er hat damit einen mit den Kreisen abgestimmten Auftrag der Landesregierung erfüllt. Für die SPD-Landtagsfraktion ist die Vorlage des Innenministers ein wichtiger Beitrag zur Versachlichung der Diskussion um die Verwaltungsstruktur- und Funktionalreform.

Es überrascht uns nicht, dass den Landräten nun das Ergebnis nicht gefällt, aber dass sie die Vorlage als unseriös bezeichnen und den Innenminister dafür diffamieren, dass er seine Arbeit erledigt, ist starker Tobak. Wir fordern die Landräte auf, ihre eigenen Wirtschaftlichkeitsberechnungen, auf die sie sich berufen, einer öffentlichen Überprüfung zugänglich zu machen, um ihre Behauptungen zu belegen.

Im übrigen bleibt es für uns bei dem Zeitplan der Landesregierung: Entscheidungsmaßstab für oder gegen eine Kreisgebietsreform sind noch nicht die überschlägigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen des Innenministers, sondern erst die in Auftrag gegebenen konkreten Wirtschaftlichkeitsberechnungen externer Gutachter.